



Sitzung des

Gemeinderates

TOP:

Bearbeiter:

Amt:

Sitzungstag:

1

öffentlich

Swen Goldberg

Hauptamt

07.02.2017

Sachstandsbericht zum Rückhalteraum Elisabethenwört; Kriterien zur Variantenbeurteilung; Ausblick zum weiteren Vorgehen bis zur Variantenentscheidung

Im Jahr 2014 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe mit der Vorbereitung zur Wiederaufnahme der Planungsarbeiten für den Rückhalteraum Elisabethenwört begonnen. Der Retentionsraum Elisabethenwört ist Bestandteil des Integrierten Rheinprogramms (IRP) und damit einer von 13 Rückhalteräumen mit einem Gesamtvolumen von 167,3 Mio. m³ allein in Baden-Württemberg. Parallel zu den Vorbereitungen für das Planfeststellungsverfahren hat der Vorhabenträger eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung eingeleitet.

Der Rückhalteraum könnte auf zwei unterschiedliche Arten betrieben werden:

- als gesteuerter Polder mit ökologischen Flutungen oder
- als ungesteuerte Dammrückverlegung.

Abhängig von der Größe des Rückhalteraaumes und der Betriebsart ergeben sich sechs Varianten. Derzeit werden diese sechs Grundvarianten planerisch aufgearbeitet. Das Regierungspräsidium Karlsruhe informiert hierüber im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsarbeit. Auch auf der Homepage des Regierungspräsidiums finden sich umfangreiche Informationen.

Die Entscheidung für eine Variante soll vom Vorhabenträger Ende 2017 getroffen werden. Maßgeblich für die Auswahl der Variante sind die Kriterien, nach denen die Bewertung erfolgen wird. Teile dieser Kriterien zur Variantenbeurteilung, die nicht schon durch Gesetze oder das Regierungspräsidium vorgegeben waren, wurden im Projektbegleitkreis und den vier Arbeitsgruppen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung erstellt.

In der gemeinsamen Gemeinderatssitzung der Gemeinden Dettenheim und Philippsburg wird der Vorhabenträger, der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe, diese Kriterien vorstellen und erläutern. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Wirksamkeitsnachweis der Hochwasserrückhaltemaßnahmen am Oberrhein (internat. Wirksamkeitsnachweis),

Abstimmungsergebnis: einstimmig ___ ja-Stimmen ___ nein-Stimmen ___ Enthaltungen

Bemerkungen:

der derzeit nur in einer vorläufigen Form vorliegt, nicht Gegenstand der Gemeinderatssitzung und der Diskussion sein wird.

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Kenntnis.

Anlage 1: Kriterien zur Variantenbeurteilung

Anlage 2: Antwortschreiben von Frau Regierungspräsidentin Kressl auf Bitte der Gemeinden Dettenheim und Philippsburg nach Vorstellung des Sachstands

Abstimmungsergebnis: einstimmig ___ ja-Stimmen ___ nein-Stimmen ___ Enthaltungen

Bemerkungen: